

Kurzübersicht Schul-Werkstatt

- 1. Grundlage:** Den Rahmen geben der § 5b des Schulgesetzes für das Land NRW und die §§ 13 und 29 des SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe vor. Die Schul-Werkstatt ist ein Angebot der sozialen Gruppenarbeit.
- 2. Träger:** Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.
- 3. Kooperationspartner:** Die Schul-Werkstatt kooperiert mit dem Jugendamt der Stadt Bonn, der Rheinschule und der Katholischen Hauptschule St. Hedwig.
- 4. Standort:** Königswinterer Straße 54, 53227 Bonn, Tel. 0228 620 45 69
- Kontakt:** Nadine Grotklags nadine.grotklags@caritas-bonn.de
- Ansprechpartner des Trägers: Fachbereichsleitung Bettina Kunze
- 5. Zeitraum:** Schuljahr von August bis Juli (mit der Option der Verlängerung)

6. Zielgruppe:

Zielgruppe des Angebotes sind Schüler und Schülerinnen im 9. bzw. 10 Schulbesuchsjahr, die „schulmüde“ sind und schulvermeidendes Verhalten zeigen. Die Jugendlichen benötigen einen Lernort außerhalb der Schule, in dem sie sowohl schulische als auch intensive sozialpädagogische Unterstützung erfahren können.

In vielen Fällen liegen multiple persönliche, soziale und familiäre Problemlagen vor oder es bestehen individuelle Benachteiligungen und Defizite, die eine Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt behindern.

6. Aufnahmeverfahren

Die Schülerinnen und Schüler werden in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und den Fachdiensten für Familien- und Erziehungshilfe des Jugendamtes (FFE) ausgewählt.

Die interessierten Schüler/innen absolvieren zunächst ein Schnupperpraktikum und entscheiden sich am Ende des Praktikums für oder gegen eine Teilnahme. Die Freiwilligkeit der Teilnahme ist Voraussetzung für die Aufnahme. Das Team der Schul-Werkstatt stellt dann aus der Auswahl der Interessent/innen unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte (Geschlechterverteilung, persönliche Ressourcen und Schwierigkeiten, gruppendynamische Prozesse...) eine Gruppe zusammen.

7. Maßnahmenziele:

- das Erlernen einer Alltagsstruktur
- die Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstvertrauens
- das Erleben von Selbstwirksamkeit
- den Aufbau eines realistischen Selbstbildes
- die Entwicklung von Verantwortungsgefühl
- die Stärkung von Ausdauer und Konzentration
- die Stärkung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- das Erlernen handwerklicher Grundfertigkeiten
- die Aufarbeitung schulischer Defizite und ggf. die Vorbereitung und Unterstützung bei der Erlangung eines Schulabschlusses
- die berufliche Orientierung und das Schaffen von Perspektiven
- Verbesserung der Chancen zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe

8. Inhalte der Maßnahme:

1. Unterricht: Schwerpunkte Mathe, Deutsch, Allgemeinwissen, Basiswissen Englisch, etc.
2. Individuelle sozialpädagogische Einzelfallhilfe und soziale Gruppenarbeit, Elternarbeit
3. Werkpraktische und handwerkliche Projektarbeit in der Holzwerkstatt
4. Berufsvorbereitung und Entwicklung einer beruflichen Perspektive
5. Praktika